



SCHLOSS STEFLING | BURG STEFLING

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Schwandorf](#) | [Nittenau, OT Stefling](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die ursprüngliche Burg in Stefling, deren Anfänge im 10. Jh. liegen könnten, gehört zu den ältesten Anlagen im Nordgau. Das heutige Erscheinungsbild und die teilweise Umgestaltung zum Schloss geht auf Umbauten im 18. Jh. zurück.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°12'47.00"N 12°12'19.32"E Höhe: ca. 360 m ü. NN
	Topografische Karte/n Bayern Atlas (topographische Karte)
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Das Schloss ist in Privatbesitz und wird als Gesundheits- und med. Schulungszentrum genutzt. Nicht zugänglich.
	Anfahrt mit dem PKW Die Autobahn A93 über die Ausfahrt 37 <i>Regenstauf</i> verlassen und über Regenstauf und anschließend der St2149 nach Stefling fahren. Das Schloss liegt weithin sichtbar über dem Ort. Adresse: Am Schloßberg. Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Das Schloss ist nicht zugänglich. Nur Außenbesichtigung vom Fuß der Bergkuppe.
	Eintrittspreise -
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkungen



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



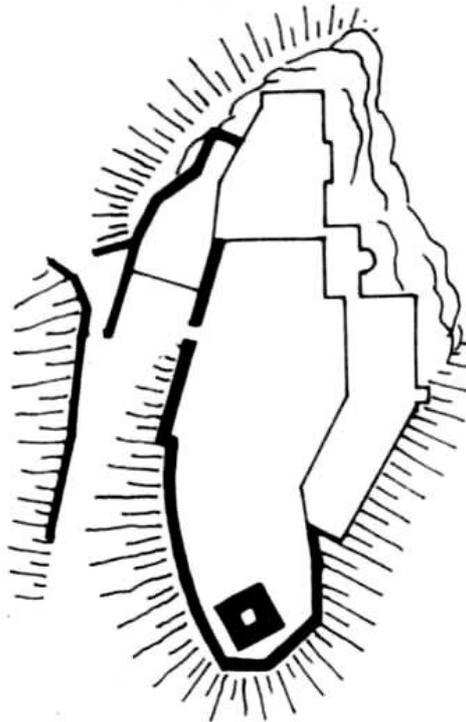
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters. Grundriss-Lexikon | Würzburg, 2000.
(Grundriss ist gegenüber dem Original leicht modifiziert.)

Historie

996	Urkundliche Nennung der Burg als Besitz des Burggrafen Papo I. von Regensburg.
1143	Spaltung des Pabonen Geschlechts in zwei Linien.
1196	Stefling gelangt an die bayerischen Herzöge. Die eingesetzten Ministerialen nennen sich nach der Burg.
1318	Die Burg kommt an die Hofer von Lobenstein.

1329	Der Besitz der Burg wechselt zu der pfälzischen Linie der Wittelsbacher.
1428	Abwehr eines Angriffs durch die Hussiten.
1618-48	Während des 30jährigen Krieges wird die Burg stark beschädigt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Moser, Günter, Bernhard Setzwein, Mathias Conrad - Oberpfälzer Burgen | Amberg, 2004.
Ursula Pfistermeister - Burgen und Schlösser der Oberpfalz | Regensburg, 1984 | S. 153.
Ursula Pfistermeister - Burgen und Schlösser im Bayerischen Wald. Regensburg, 1997.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.02.2022] - Komplette Überarbeitung der Seite und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.02.2022 [OK]

